

# DER STANDARD

DONNERSTAG, 21. FEBRUAR 2008 | ÖSTERREICH'S UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG | HERAUSGEGEBEN VON OSCAR BRONNER | € 1,30

## „Vorzeigeprojekt“ Remise Breitensee

Bürgerinitiativen durften mitgestalten, bei anderen Projekten scheiterten sie

**Wien** – Die unabhängige Plattform „Aktion 21“ für mehr Mitbestimmung in der Kommune ging vor einem Jahr aus der Lokalen Agenda 21 hervor. Die LA 21 wurde 1992 bei der UN-Konferenz in Rio de Janeiro zum Thema „nachhaltige Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung“ beschlossen.

Bürgerbeteiligung ist in der Wiener Landesverfassung verankert, der Vorsitzende der LA 21 ist Planungsstadtrat Rudi Schicker (SP). Die Aktion 21, die aus 30 Wiener Bürgerinitiativen besteht, finanziert sich „aus eigener Tasche“, wie Obmann Hel-

mut Hofmann sagt. An den Erfolg im Bacherpark sollen die derzeit aktuellen Projekte, die die Bürgerinitiativen in den Bezirken bewegen, anschließen.

■ Die **Remise Breitensee** (siehe Bild) soll ein Vorzeigeprojekt der Aktion 21 werden. Denn als bekannt wurde, dass die alte Remise im 14. Bezirk abgerissen wird und dass auf dem Areal Neues entstehen soll, wurde eine Bürgerinitiative aktiv. Nicht, um dagegen zu sein, sondern um sich konstruktiv am Entwicklungsprozess zu beteiligen, sagt Aktion-21-Gründerin Herta Wessely. Wohnungen, eine Be-

zirksstelle der Gebietskrankenkasse, eine Volkshoch- und Musikschule sowie ein Ärztezentrum werden dort gebaut. Die Pläne dazu kommen von der Architektengruppe Neumann und Partner/group of young architects (g.o.y.a.), die Ideen teilweise von der Bürgerinitiative, die auch in der Jury saß.

■ **Rothneusiedl** Die Bürger wollen den Grüngürtel im Stadtentwicklungsgebiet erhalten, die Stadt möchte das Gebiet im Süden Wiens nutzen. Von einem Stadion und einem Einkaufszentrum, das von Magna-Chef Frank Stronach gebaut werden soll, war die Rede. Die Initiative „Stop Megacity Rothneusiedl“ will hingegen, dass das „Luftaustauschgebiet“ mit einer entsprechenden Flächenwidmung nachhaltig geschützt wird. Bürgermeister Michael Häupl (SP) schließt das in Hinblick auf Niederösterreich, „wo jenseits der S1 ein Betrieb nach dem anderen aufsperrt“, aus.

■ Beim Bahnhof **Wien Mitte** war es das Ziel der LA 21, sich nicht nur bei der Realisierung, wo es möglich war, mitzuwirken, sondern sich auch für den Erhalt der Landstraßer Markthalle einzusetzen. Letztlich hat die Gruppe ihre Tätigkeit eingestellt, weil die Projektentwickler privat und nicht öffentlich waren und keine Partizipation möglich war. Auch zu einem Runden Tisch sei es nicht gekommen. (mil)



In der Jury des Architekturwettbewerbs für die ehemalige Remise Breitensee im 14. Bezirk saß auch eine Bürgerinitiative.

Foto: AnnABlaU